

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 180 (2014)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Sensorwirkungsverbund im Geb Inf Bat 77

**Autor:** Alexejew, Arthur

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-515553>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sensorwirkungsverbund im Geb Inf Bat 77

In einer ganztägigen Übung trainierte die Geb Inf Kp 77/3 (Hptm Patrick Noger) auf dem Waffenplatz Bure den Sensorwirkungsverbund (SWV), also die Zusammenarbeit mit den Sensoren der Geb Inf Ustü Kp 77/4 (Hptm Michael Hollenstein). Dieser stellt neben dem Führungsunterstützungs-/Logistikverbund und der Manöververbände eine der Grundfertigkeiten eines Inf Bat dar.

Arthur Alexejew

Morgens gleich nach dem Antrittsverlesen machten sich die AdA der Kompanien 3 und 4 an die Einsatzvorbereitungen. Sie fassten Material, kontrollierten dieses und verluden es in ihre Fahrzeuge, während die Gruppenführer und Zugführer gemeinsam die Trainingsschwerpunkte nochmals miteinander besprachen. Die Unterstützungskompanie erbringt in diesem WK mit einem kleinen, aber feinen Kernbestand ihre Leistungen im Geb Inf Bat 77, weil sie mit zwei Detachementen Einsätze zu Gunsten des Kompetenzzentrums Gebirgsdienste der Armee in Andermatt und des Kompe-

sere AdA sicher und gewährleisten deren solide Ausbildung im WK. Darum können sich auf Stufe Bataillon der S2 (Dienstchef nachrichtendienstliche Leistungen) und die Kommandanten auf unsere Augen und Ohren im Feld verlassen, wenn nötig auch auf das Feuer der Scharfschützen und Minenwerfer.»

Die Scharfschützen bilden zusammen mit den Minenwerferbeobachtern und dem Aufklärungszug den SWV. Wenn ein Kompaniekommandant wissen muss, was in seinem Einsatzraum vor sich geht, so kann er die Sensoren ins Feld entsenden. Auf der Grundlage dieses Auftrags fassen die Scharfschützen einen Kartentent-schluss und infiltrieren in die geplante

Stellung. Grundsätzlich überwachen und schützen sie den äusseren Ring um den Einsatzraum, während die Infanteriezüge im inneren Ring agieren. Im Stellungsraum angelangt, errichten die Scharfschützen ein getarntes Basislager, denn in die Beobachter- bzw. Schiessstellung wird nur die wichtigste Ausrüstung mitgenommen. Die beiden Scharfschützen, Sdt Cédric von Dach und Sdt Pius Wicki, betonen die

Wichtigkeit der materiellen und mentalen Vorbereitung einer Mission: Ausrüstung und Tarnung werden massgeblich durch den Auftrag und die Jahreszeit bestimmt.

Am Nachmittag wurde der SWV durch Bat Kdt Oberstlt i Gst Damian Casanova geübt. Im Übungsdorf Nalé haben sich

paramilitärische Kräfte der «Trivianier» unter die Zivilbevölkerung gemischt. Dies verlangte einerseits situationsgerechtes Vorgehen der Infanteristen der Kp 3, andererseits präzise Beobachtung und Identifikation durch die Sensoren der Ustü Kp 4. Wie herausfordernd der Einsatz im



Der SWV in Aktion: Beobachterstellung.

überbauten Gelände ist, zeigte sich an diesem Nachmittag: Die Unterscheidung von Kombattanten und Unbeteiligten, der Umgang mit Verwundeten, die Kommunikation zwischen den Gruppen und Zügen – den Überblick behalten oder der Vorstoss kommt ins Stocken. Die modernen Trainingsanlagen mit Video-, GPS- und Funkgesprächsaufzeichnungen ermöglichen heute einen umfassenden After Action Review. In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre wurden die aufgedeckten Defizite besprochen und Lehren für die Zukunft gezogen. So sieht ehrliches und lernzielorientiertes Training aus! ■



Scharfschützen: Teil des SWV. Bilder: Sdt M. Kohli, Geb Inf Bat 77

tenzzentrums für Auslandeinsätze SWISS-INT in Stans durchführt. Hptm Hollenstein umschreibt die Aufgabe der Ustü Kp des Bataillons wie folgt: «Im Unterschied zu den Inf Kp sind wir kein Manöververband. Wir stellen Leistungen zur Verfügung. Wir stellen die Logistik für un-



Oberleutnant  
Arthur Alexejew  
M.A. HSG  
PIO i V, Geb Inf Bat 77  
8123 Ebmatingen